Sächsischer Landtag
8. Wahlperiode

DRUCKSACHE 8/194

# Kleine Anfrage

**des** Abgeordneten Thomas Kirste

AfD-Fraktion

**Titel** Elektrische und magnetische Felder bei E-Autos sowie deren potenzielle gesundheitliche Risiken

**Vorbemerkung:**

Die sächsische Automobilproduktion ist einer der Schwerpunkte der europaweiten Produktion von Automobilen mit Elektro- bzw. Hybridantrieb. Mit rund 114.000 vollelektrischen PKW wurde bereits 2020 jedes fünfte sog. E-Auto in Sachsen produziert.[1] Allein die Nachfrage an E-Autos ist in Sachsen bescheiden: Nur 2,6 Prozent aller zugelassenen PKW in Sachsen sind E-Autos.[2] Neben der geringeren Kaufkraft der Sachsen im Vergleich zu Bürgern westdeutscher Bundesländer dürften auch Bedenken hinsichtlich einer potenziellen gesundheitsschädlichen Auswirkung entstehender elektrischer und magnetischer Felder beim Laden und Betrieb von E-Autos die Kaufentscheidung negativ beeinflussen. So rät selbst das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) Personen z. B. mit Herzschrittmachern vorab einer Kaufentscheidung zur ärztlichen Konsultation.[3] Das BfS verweist überdies auf laufende Tierversuche und schreibt: „Zum drahtlosen Laden von Elektrofahrzeugen werden die Frequenzen 20 kHz, 85 kHz und 140 kHz verwendet. Diese Frequenzen gehören zum Zwischenfrequenzbereich, mögliche biologische und gesundheitliche Auswirkungen in diesem Bereich sind noch relativ wenig erforscht.“[4] Das BfS schreibt a. a. O.: „Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen von den zwischenfrequenten Feldern keine gesundheitlichen Wirkungen aus, solange die Empfehlungen der Internationalen Kommission zum Schutz vor Nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) eingehalten werden. Für Kraftfahrzeuge gibt es in Deutschland keine gesetzlich festgelegten Grenzwerte.“

**Fragen an die Staatsregierung:**

1. Welche potenziell gesundheitsschädlichen Auswirkungen o. g. Felder sind der sächsischen Staatsregierung im Zusammenhang mit Ladevorgang und Betrieb von E-Autos bekannt?

[1] https://www.amz-sachsen.de/news/jedes-fuenfte-in-europa-gebaute-wird-e-auto-made-in-saxony/.
[2] https://www.wirtschaft-in-sachsen.de/de/rund-100-000-e-autos-stehen-in-deutschland-auf-halde/.
[3] https://www.bfs.de/DE/themen/emf/e-mobilitaet/e-mobilitaet_node.html.
[4] Ibid.

Eingegangen am: 17.10.2024 Ausgegeben am: 12.11.2024

2. Welche Risikogruppen innerhalb der Bevölkerung sind hiervon nach Erkenntnisstand der sächsischen Staatsregierung besonders betroffen und inwieweit wird diesen Risikogruppen von der Nutzung von E-Autos bzw. vom Aufenthalt in direkter Nähe aktiv betriebener Ladestationen abgeraten?

3. Inwieweit reguliert und kontrolliert die sächsische Staatsregierung Grenzwerte nach der benannten Empfehlung der ICNIRP bei der Produktion von E-Autos in sächsischen Werken?

4. Fanden bzw. finden auch in Sachsen Tierversuche im kausalen Zusammenhang mit Elektromobilität bzw. den Auswirkungen von elektrischen oder magnetischen Feldern auf Lebensformen statt? Falls ja, bitte mit Auflistung seit 2015.

Dresden, **16.10.2024**

elektronisch signiert

Unterschrieben von
WERNER THOMAS KIRSTE
am 17.10.2024

**Thomas Kirste, MdL**